# Landkreis Uelzen
## Der Landrat

metropolregion hamburg

Landkreis Uelzen – Postfach 1761 – 29507 Uelzen

Frau
Viktoria Koke
Riester Str. 10
29553 Bienenbüttel

Beantwortung im Sozialausschuss

**Stabsstelle Landratsbüro**

| | |
|---|---|
| Auskunft erteilt | **Frau Dr. Baumgarten** |
| Zimmer | 137 |
| Telefon | (0581) 82 – 3047 |
| Fax | (0581) 82 – 485 |
| E-Mail | j.baumgarten@landkreis-uelzen.de |


| Datum und Zeichen Ihres Schreibens | Mein Zeichen | Uelzen, |
|---|---|---|
| 10.06.2020 | 13.00.00 | 18.06.2020 |

**Ihr Auskunftsersuchen zum Thema „Corona-Krise“**

Sehr geehrter Frau Koke,

Ihr o. g. Auskunftsersuchen beantworte ich wie folgt:

1. *Welche Unterstützung gibt es für die Eltern, deren Kinder noch nicht wieder vollständigen Unterricht haben bzw. deren Kinder nicht vollständig in den Kitas/Krippen betreut werden. Finden die ambulanten Maßnahmen statt?*

Grundsätzlich ist für die Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 1-8, die nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, eine Notgruppenbetreuung vorgesehen. Ebenso gibt es in Kindertageseinrichtungen und Kinderhorten eine Notbetreuung. Diese Notbetreuung wird direkt von den Schulen bzw. den Kindertageseinrichtungen und Kinderhorten organisiert.

Hinsichtlich der Frage nach ambulanten Maßnahmen die sich auf Unterstützung von Eltern bezieht, die Jugendhilfe/Hilfe zur Erziehung in ambulanter Form erhalten, wird wie folgt geantwortet:

Eltern, die aktuell keine Jugendhilfe erhalten, haben die Möglichkeit, Beratung im Rahmen des § 16 SGB VIII (Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie) durch z.B. die Sozialen Dienste des Jugendamtes und die Familienbildungsstätte zu erhalten oder Beratung gem. § 28 SGB VIII durch die Erziehungs- und Familienberatungsstelle anzufordern.

Eltern, die im Rahmen ambulanter Jugendhilfe Unterstützung erhalten und deren Kinder (noch) nicht in den Kindergarten/die Schule gehen, erhalten seitens der Hilfs- und Unterstützungsfachkräfte bei Bedarf pädagogisches Material zur Beschäftigung der Kinder. Durch Telefongespräche erhalten die

Eltern dann auch Tipps und ggf. auch Anleitung für die Umsetzung. Gleiches gilt auch für schulisches Lernen. Hier erhalten die Eltern (falls nicht vorhanden) Materialien und Anleitung, um in der „schulfreien Zeit“ die Förderung ihrer Kinder/Jugendlichen zu gewährleisten.
Bzgl. der veränderten Tagesstruktur werden seitens der Fach- und Hilfskräfte Wochenpläne erstellt oder Hilfen und Tipps zur besseren Strukturierung oder bei der Prioritätenfeststellung gegeben. Dieses erfolgt durch alle Träger im Rahmen von Telefonaten und bedingt durch das seit Wochen anhaltende gute Wetter auch durch Treffen im Freien (Beratung to go). Manche Familien erhielten oder erhalten wöchentlich Beschäftigungsmaterial per Post.

Diese Leistungen der Träger ambulanter Jugendhilfemaßnahmen erfolgen nicht nur, wenn die Eltern dieses aktiv „einfordern“, sondern insbesondere bei motivationsschwachen und erziehungsdefizitären Eltern im Rahmen immer wieder kehrenden Angebote.

Aufgrund der aktuellen Lockerungen bzgl. der Kontaktbeschränkungen normalisiert sich auch die Form der Hilfedurchführung. Es werden wieder vermehrt Hausbesuche durchgeführt.

*2. Wie viele ArbeitnehmerInnen sind (noch) in Kurzarbeit?*

Aus der uns vorliegenden Statistik geht die Kurzarbeit direkt als Zahl der Arbeitnehmer in Kurzarbeit nicht hervor. Aus dem Anhang 1 zu diesem Schreiben geht die angezeigte Kurzarbeit hervor. Die Presseinformation der Agentur für Arbeit Lüneburg Uelzen vom 3. Juni 2020 kann auch über nachfolgenden Link abgerufen werden:

https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/lueneburg-uelzen/content/1533738447999

*3. Hat sich die Arbeitslosigkeit erhöht?*

Siehr unter 2. aufgeführte Presseinformation der Agentur für Arbeit.

*4. Haben sich die Wohngeldanträge wesentlich erhöht?*

Die Wohngeldstelle des Landkreises Uelzen (zuständig für den Landkreis Uelzen ohne Hansestadt Uelzen) hat ca. 60 Fälle, die in direktem Zusammenhang mit einer Einkommensminderung wegen Corona stehen. Da noch nicht alle Anträge abschließend bearbeitet sind, handelt es sich noch um eine ungefähre Zahl, da noch nicht abschließend absehbar ist, ob in allen Fällen Wohngeld bewilligt wird. Insgesamt gibt es derzeit insgesamt 320 Haushalte, die Wohngeld beziehen.

*5. Welche Ämter und Beratungsstellen des Landkreises haben welche Leistungen ab dem 16.3. eingeschränkt?*

Alle Ämter, die im Rahmen der Stabsarbeit (z.B. 13 für S5, 80 für Bürgertelefon etc.), zur Unterstützung des Zweckverbandes Gesundheitsamt (z.B. 14, 39, etc.) für Unterstützung des Gesundheitsamtes oder fachlich inhaltlich von der Corona-Pandemie betroffen waren (z.B. 12 für die innere Organisation, 40 Schulen und ÖPNV, 51 KiTa-Betreuung und Tagespflege etc.) haben in dem Maße des Zeitaufwandes für diese Thematik ihre „normalen“ Leistungen deutlich eingeschränkt.

Ab dem 25.03. wurde aus Gründen des Infektionsschutzes und Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes grundsätzlich im täglich wechselnden Schichtbetrieb gearbeitet. Aufgrund mangelnder technischer Möglichkeiten (fehlende Bandbreite für Zugriffe auf Daten im Rechenzentrum, fehlende Token für 2-Faktorauthentifizierung für die Anmeldung auf die Daten im Rechenzentrum) konnten zunächst nicht alle Kolleginnen und Kollegen an den Heimschichttagen vollumfänglich arbeiten. Diese Problematik wurde zwischenzeitlich durch den IT-Verbund behoben. Seit 27.05. können alle Mitarbeiter in Heimschicht vollumfänglich arbeiten.

Bereits in der ersten Märzwoche wurde ein Quarantäneplan über die gesamte Verwaltung erstellt, um den maßgeblichen Kolleginnen und Kollegen die technische Arbeitsmöglichkeit zu schaffen im Quarantänefall die Arbeiten ggf. von zu Hause erledigen zu können – dazu wurden vorhandene Token eingesammelt und umverteilt.
Welche Leistungseinschränkungen im Einzelnen zu verzeichnen soll im Rahmen einer SWOT-Analyse im Nachgang eruiert werden.

6. *Die Testkapazitäten wurden erhöht. Gibt es Überlegungen wie in Rostock, z.B. in Schulen wöchentlich zu testen?*

Nach Auskunft des Zweckverbandes Gesundheitsamt ist eine wöchentliche Testung von Schülern in der jetzigen Situation nicht sinnvoll. Bei niedriger Inzidenz ist der Test ungenau und es würden genauso viele Menschen richtig positiv wie falsch positiv getestet.
Tatsächlich werden zurzeit nicht alle Testkapazitäten ausgenutzt. Nach der neuen Verordnung des Bundesministerium für Gesundheit sollen unter bestimmten Bedingungen auch asymptomatische Personen getestet werden. Ein genaues Konzept hierzu wird gerade erarbeitet.

7. *Der Bund hat entschieden, Mittel für die Ausstattung von Schülerinnen und Schülern zur Verfügung zu stellen. Es gibt ein Urteil, dass SchülerInnen Anspruch auf die Bezahlung eines Laptops haben, wenn die Familie von ALG II lebt. Wird dies den Bedürftigen kommuniziert und wie sieht es mit der praktischen Umsetzung aus?*

Die Bundesregierung und die Länder haben am 30.04.2020 beschlossen, 500 Mio. Euro bereitzustellen, um Schülerinnen und Schüler ohne mobile Endgeräte zu unterstützen. Die Mittel werden zusätzlich zum bereits laufenden DigitalPakt Schule 2019-2023 zur Verfügung gestellt. Die Abwicklung soll über eine Zusatzvereinbarung zum DigitalPakt Schule erfolgen. Derzeit ist diese Vereinbarung noch nicht in Kraft getreten.

8. *Wann öffnet das Kreishaus wieder?*

Eine Öffnung für den Besucherverkehr ist für den 29.06.2020 vorgesehen. Die Vorbereitungen hierfür laufen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. J. Baumgarten

(Dr. Baumgarten)

Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen - Pressestelle
An den Reeperbahnen 2, 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 745 210
www.arbeitsagentur.de

Anhang 1

# Pressemitteilung

Nr. 62/2020 - 3. Juni 2020
Sperrfrist: Mittwoch, 3. Juni, 10 Uhr

## Arbeitsmarkt: Arbeitslosigkeit steigt, Kurzarbeit weiterhin gefragte Unterstützung

| | | |
|---|---|---|
| Arbeitslosenzahl: | 17.193 | (Vormonat: +1.062/+6,6% Vorjahr: +3.051/+21,6%) |
| Arbeitslosenquote: | 5,5% | (Vormonat: 5,2% Vorjahr: 4,6%) |
| Stellenbestand: | 4.242 | (Vormonat: -75/-1,7% Vorjahr: -1.359/-24,3%) |

Bei den Arbeitsagenturen und Jobcentern im Bezirk der Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen waren im Mai 17.193 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenzahl nahm gegenüber April um 1.062 Personen (6,6 Prozent) zu. Im Vergleich zu Mai 2019 erhöhte sich die Arbeitslosigkeit um 3.051 Personen (21,6 Prozent). Die Arbeitslosenquote lag mit 5,5 Prozent um 0,3 Prozentpunkte über dem Vormonatsniveau. Für den Vorjahresmonat war eine Quote von 4,6 Prozent ausgewiesen worden.

„Die Corona-Krise hat sich erwartungsgemäß auch im Mai auf die Arbeitsmarktentwicklung ausgewirkt und die Arbeitslosenzahlen sind gestiegen“, berichtet Kerstin Kuechler-Kakoschke, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen, „Jedoch fiel der relative Zuwachs mit 6,6 Prozent weniger rasant aus als der März-April-Anstieg mit 12,6 Prozent“. Insbesondere im Vorjahresvergleich zeichnete sich die Entwicklung der vergangenen zwei Monate spürbar ab und die Arbeitslosenzahl fiel ein Fünftel höher aus als im Mai 2019. Zwei Indikatoren sind die Zugänge in Arbeitslosigkeit und die Abgänge aus Arbeitslosigkeit. Im Mai wurden 1.473 Zugänge aus Erwerbstätigkeit gezählt und damit ein Drittel mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig gab es weniger Arbeitsaufnahmen (761 Abgänge in Erwerbstätigkeit), mehr als ein Drittel weniger als im Vorjahresmonat.

Der Stellenbestand stabilisierte sich und wies mit 4.242 Stellenangeboten nur 75 Stellen (1,7 Prozent weniger als im April auf. Darunter befanden sich 736 Stellen, die Betriebe neu meldeten - vor einem Monat waren dies lediglich 410. „Die Stellenzugänge waren im Vergleich zu April deutlich im Plus. Die Arbeitskräftenachfrage setzt damit einen hoffnungsvollen Akzent“, so Kuechler-Kakoschke. Die meisten Stellenzugänge kamen aus den Bereichen Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (186 Stellen, darunter: Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften mit 138 Stellen), Gesundheits- und Sozialwesen (93 Stellen), Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz (92 Stellen), Verarbeitendes Gewerbe (88 Stellen) sowie Baugewerbe (64 Stellen).

Zu den in den Vormonaten eingereichten Anzeigen gingen bis zum 27. Mai im Monatsverlauf 317 weitere Anzeigen auf Kurzarbeit für 3.800 Personen ein. Wichtig: In den Anzeigen wird die Maximal-Zahl der Beschäftigten genannt, für die Kurzarbeitergeld beantragt werden könnte. „Wenn die Abrechnungen der Unternehmen bei uns vorliegen, ist klar, in welchem Umfang die angezeigte Kurzarbeit auch umgesetzt wurde. Für diese Abrechnung, also den Antrag, haben die Betriebe drei Monate Zeit“, erläutert die Agenturchefin.

| | Mai (01.-27.05.2020) | | April (01.-30.04.2020) | |
|---|---|---|---|---|
| | Anzeigen | Personen in Anzeigen | Anzeigen | Personen in Anzeigen |
| Agenturbezirk Lüneburg-Uelzen | 317 | 3.800 | 4.833 | 55.592 |
| Landkreis Harburg | 147 | 1.296 | 2.072 | 21.395 |
| Landkreis Lüchow-Dannenberg | 28 | 425 | 486 | 5.183 |
| Landkreis Lüneburg | 92 | 1.458 | 1.502 | 19.722 |
| Landkreis Uelzen | 50 | 621 | 773 | 9.292 |

| | Arbeitslosenzahl | Veränderung gegenüber Vormonat | Veränderung gegenüber Vorjahr | Arbeitslosenquote (Vormonatswert/Vorjahreswert) |
|---|---|---|---|---|
| **Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen** | **17.193** | **+1.062/+6,6%** | **+3.051/+21,6%** | **5,5% (5,2%/4,6%)** |
| Hauptagentur Lüneburg-Uelzen (Landkreis Lüneburg) | 6.264 | +430/+7,4% | +1.180/+23,2% | 6,3% (5,9%/5,2%) |
| Geschäftsstelle Buchholz | 3.962 | +264/+7,1% | +791/+24,9% | 4,3% (4,1%/3,5%) |
| Geschäftsstelle Winsen | 2.361 | +149/+6,7% | +416/+21,4% | 4,7% (4,5%/4,0%) |
| Geschäftsstelle Lüchow (Landkreis Lüchow-Dannenberg) | 1.858 | +76/+4,3% | +234/+14,4% | 8,1% (7,8%/7,1%) |
| Geschäftsstelle Uelzen (Landkreis Uelzen) | 2.748 | +143/+5,5% | +430/+18,6% | 5,8% (5,5%/4,9%) |
| zur Information: Landkreis Harburg | 6.323 | +413/+7,0% | +1.207/+23,6% | 4,5% (4,2%/3,7%) |

**Unterbeschäftigung[1] im Agenturbezirk und auf Ebene der Landkreise:**

Agenturbezirk Lüneburg-Uelzen:
21.094 (Vormonat: +728/+3,6% Vorjahresmonat: +1.968/+10,3%)
Harburg: 7.700 (Vormonat: +312/+4,2% Vorjahresmonat: +881/+12,9%)
Lüchow-Dannenberg: 2.296 (Vormonat: +59/+2,6% Vorjahresmonat: +207/+9,9%)
Lüneburg: 7.733 (Vormonat: +244/+3,3% Vorjahresmonat: +701/+10,0%)
Uelzen: 3.365 (Vormonat: +113/+3,5% Vorjahresmonat: +179/+5,6%)

[1] Dazu gehören Arbeitslose und Personen in Arbeitsmarktmaßnahmen, beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Gründungszuschuss etc. Aufgrund der Vorläufigkeit der Daten zur Maßnahmeteilnahme können sich hier in den kommenden Monaten noch Änderungen ergeben. Nicht enthalten sind Beschäftigte in Kurzarbeit, weil diese Daten erst mit mehrmonatiger zeitlicher Verzögerung erhoben werden können.